Hängeseilbrücke wird aus Sicherheitsgründen versetzt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Wasser Energie Luft = Eau énergie air = Acqua energia aria**

Band (Jahr): **101 (2009)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-941929

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hängeseilbrücke wird aus Sicherheitsgründen versetzt

Neue Triftbrücke wird noch spektakulärer

■ *KWO Kraftwerke Oberhasli AG*

Mit einer Länge von 170 m und einer Höhe von 100 m stösst die neue Triftbrücke in ungekannte Dimensionen vor und wurde zur längsten Fussgänger-Hängeseilbrücke im Alpenraum. Die Bauarbeiten begannen im Mai und dauerten rund sechs Wochen. Ab Mitte Juni ist die nach nepalesischem Vorbild gebaute Hängebrücke, rechtzeitig zur Saisoneröffnung der Triftbahn, begehbar.

Die bisherige Brücke war für erfahrene Alpinisten als Zustieg zum Trift-Hüttenweg ausgelegt. Ihre Attraktivität war aber derart gross, dass sie sich innert kürzester Zeit zum beliebten Ausflugsziel entwickelte und auch weniger geübte Berggänger zum Triftgletscher lockte. So wurde der alpine Zustieg zur Brücke von den Ausflüglern oft unterschätzt und zum Sicherheitsrisiko für Grundeigentümer und Betreiber. Nach knapp fünf Jahren wurde die bestehende Triftbrücke nun abgebaut und durch eine neue, höher gelegene und damit sicherer zugängliche Brücke ersetzt.

1. Wind sorgte für Schäden

Der seinerzeitige Bau der Triftbrücke nach nepalesischem Vorbild war ein Pilotprojekt in den Alpen. Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Windverhältnisse unterschätzt wurden. Bei Föhnstürmen um die 120 km/h entstehen in der engen Schlucht wesentlich höhere Geschwindigkeiten und unberechenbare Turbulenzen. Diese Kräfte führten zu Schäden an der Konstruktion. Um diesen technischen Problemen zu begegnen und den Sicherheitsanforderungen zu entsprechen, haben sich die Verantwortlichen entschlossen, die Brücke um etwa 20 m zu versetzen, 30 m höher zu legen und technisch zu ertüchtigen.

2. KWO finanziert Brücke

Der Neubau der Triftbrücke, mit Kosten von rund CHF 350 000.–, wird vollumfänglich von der KWO, Kraftwerke Oberhasli AG finanziert. Es ist der KWO ein Anliegen, dieses attraktive, mittlerweile schweizweit bekannte Ausflugsziel auch in Zukunft und mit vorbildlichen Sicherheitsstandards anbieten zu können. Noch nicht ausgedient hat die alte Triftbrücke. Sie wird nach Fertigstellung der neuen Brücke sorgfältig zurückgebaut und an ihrem neuen Standort im Urnerland, als Übergang zwischen der SAC-Salbithütte und dem Salbitbiwak, wieder aufgebaut.

Bild 1. Die «neue» Trift-Hängeseilbrücke. Bild KWO, Foto Robert Bösch.

3. Eröffnung Mitte Juni

Während der Auflagefrist sind keine Einsprachen gegen das Bauvorhaben eingegangen, und die Baubewilligung schliesslich erteilt. Beim Baubeginn Anfang Mai wurden zuerst wurden die Verankerungen für die Brücke erstellt und anschliessend mit der Montage durch erfahrene Bergführer begonnen. Planmässig konnte die Brücke nun rechtzeitig zum Saisonstart der Triftbahn am 13. Juni 2009 für die ersten Ausflügler bereitgestellt werden.

4. Ausflugsziel der Extraklasse

Das Triftgebiet bietet den Bergwanderern und Alpinisten nebst der neuen Rekordbrücke einiges. Beeindruckend sind der nahe Triftgletscher und der neu entstandene türkisblaue Triftsee. Dann laden die beiden SAC-Hütten Trift und Windegg zum Rasten und Übernachten. Ein Besuch der Windegghütte lässt sich ideal mit einer Brückenbegehung verbinden. Geübte steigen von der Brücke über den felsigen «Ketteliweg», andere über den gemütlicheren «Familienweg» zur Hütte hinauf und geniessen bei Speis und Trank die imposante Gebirgswelt. Der Aufstieg von der Bergstation der Triftbahn zur Brücke dauert rund 1½ Stunden. Für den Aufstieg zur Windegghütte müssen nochmals 45 Min. eingerechnet werden. Wer zur Trifthütte will, muss für die Alpinroute mit drei Stunden rechnen und plant am besten gleich eine Übernachtung ein. Die Talstation der Triftbahn ist bequem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar (Postauto ab Innertkirchen, Haltestelle «Triftbahn», siehe www.sbb.ch) und www.grimselwelt.ch; www.trift.ch

Die «neue» Trift-Hängeseilbrücke in Zahlen

Länge:	*170 m*
Höhe ab Triftsee:	*100 m*
Material:	*7500 kg Stahl*
	5 Kilometer Stahlseil
	6500 Schrauben
Baukosten:	*CHF 350 000.–*
Bauherr:	*Kraftwerke Oberhasli AG, Innertkirchen*
Brückenbauer:	*X-Alpin, Innertkirchen*

Anschrift des Verfassers
KWO, Kraftwerke Oberhasli AG
Ernst Baumberger, Leiter PR/Kommunikation
Postfach 63, CH-3862 Innertkirchen
Telefon direkt: +41 33 982 20 60
bae@kwo.ch, www.grimselstrom.ch